

QK. 220
QK. 220. 3

Yd
6434

Die
von Gott liebreich regierten und bewahrten
Liebhaber Gottes,
rühmet

das Fürstliche

Bayren-Sauß

zu Sondershausen

auf den heutigen

Bet- Buß- und Fast- Tag,

den II. Decembr. 1750.

hoffet auch

von den guten und frommen Herzen

neues Mitleiden, Erbarmung und
Liebes-Gaben.



Sondershausen,
gedruckt bey Joh. Adolph Heergart, Fürstl. Schwarzb. Hof-Buchdr.



Im Namen des Königs von Preussen

Landes-Commissar

in

der Provinz Sachsen

Verordnung

über die

Verordnung

über die

vom 12. December 1770

in

der Provinz Sachsen

über die

Verordnung

in

der Provinz Sachsen



Der Herr behütet alle, die ihn lieben.

Schauet der Herr vom Himmel auf Erden und hieselbst seine Geschöpfe an, so hat er freylich seine Freude an den vielen und herrlichen Geschöpfen, welche die Erde hervor bringet, ernähret und erhält, denn sie sind alle seiner Hände Werck. Die Göttliche Freude ist zwar nicht mehr so groß, als sie am Ende der ersten Wochen der Zeit war, da jauchzeten lauter heilige Kinder Gottes in Himmel, auch zwey auf Erden, da war alles auf Erden in Ruhe und Ordnung, wie es Gott löblich und herrlich geordnet hatte, inzwischen thun Himmel und Erden noch das ihrige und erzehlen die Ehre eines weisen Meisters, eines mächtigen Regierers, nur ist zu bedauern, daß der Mensch, an welchen Gott den meisten Fleiß gewendet, welchen Gott so reichlich beschenkt und ihm eine vernünftige und unsterbliche Seele gegeben, seinem Schöpffer so wenig Ehre bringt, seinem Wohlthäter so wenig Freude macht, da doch sein Sorgen und Bemühen nur dahin gehen sollte, zu thun was recht und dem Herrn wohlgefällig ist, Prov. 21, 15. Wäre es nicht Wunder, Gott machte sich abermahls in Zorn auf und thäte seine alte Straff-Predigt noch einmahl: es bekümmert mich in meinem Herzen, daß ich die Menschen gemacht habe auf Erden, 1 Mos. 6. v. 6. Muß nicht Moses wenn er nun Gottes wohl unterrichteter Schüler, wenn er Gottes vertrauter Freund worden ist, vor sich, seine vorige Gelehrsamkeit, seine alte Religion erschrocken seyn, seine Præceptores führten ihn zu den stummen Götzen, er war lebendig, und ehrte lebloses Holz oder Stein, er war vernünftig und that unvernünftigen Thieren Dienste, aber von Gott und Gottes Herrlichkeit wußte er nichts, Rom. 1. v. 23. und wie heftig muß Pauli Eifer gebrennet haben, wenn er nach Athen, auf die hohe Schule, und zu den Obermeistern der Künste und Wissenschaften kommt, da sieht er Baumeister, welche Altäre aufrichten, auf diesen stehen Götzen, welche Menschen Hände gefertigt, tragen, kleiden und puken, und diese sollen Menschen-Helfer seyn, welche doch Gott zu Stein und Holz nur erschaffen hat, da hört er Menschen, welche Menschen Leiter seyn wollen, etliche führen ihre Schüler in Schlam der Wollust, das ist das beste Lager, andere düncken sich so groß, und so klug, als der Jupiter selbst, diese sitzen auf den höchsten Stühlen, da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren worden, Rom. 1. v. 22. Wenn wir uns aber mit unsern Gedanken von Moses Præceptoribus, von den Atheniensischen Philosophis wegwenden,

gehets unter den Christen besser her? sehen wir dieses auserwählte Volk
in lauter Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Gott gefällig ist, einher ge-
hen? Hören wir diese vom Himmel her, und durch das Wort des Va-
ters unterrichtete Schüler von Göttlichen und himmlischen Dingen mit
neuen Zungen, und wie es ihnen der Geist in den Mund giebt, reden?
Act. 2. v. 4. Sollten nicht noch Schul-Cameraden vom faulen Philip-
po bey Jesu in die Schule gehen, man siehet sie ja noch wohl zu Je-
su Füßen sitzen, man höret auch, daß sie Jesu Evangelium dem töd-
tendem Buchstaben des Gesetzes vorziehen, daß sie aber Jesu Stimme
er erschrecke, als ein Richter, oder er segne und erfreue, als ein Erbarm-
er, kennen sollten, da wissen sie nichts? Du kennest mich noch nicht, Joh.
14. v. 9. Möchten nicht unter den Kost-Gängern, unter den Tisch-Ge-
nossen Jesu noch übel gekleidete Gäste ohne hochzeitlichen Kleide, noch
schläfrige und träge Corinthier, welche an keine Selbstprüfung den-
cken, erscheinen, und sitzen? Da sich diese Christen bey Jesu, und
an Jesu Tisch ohne grosses Nöthigen einfänden, so mögen sie wohl,
ehe sie gar einschlaffen, noch so viel sehen, daß Jesus nicht Moses
Substitute sey, welcher Levitische Ceremonien einführet, welche man
auch ohne des Herrn Verordnung nicht abschafft, daß Jesus nicht
nur ein Gnaden-Prediger sey, welcher seinen Zuhörern das Andenken
seines Todes recommendire, sondern auch ein gnädiger Heyland, wel-
cher auch in seiner Kirche austheile, was er in das Allerheiligste und
dem Vater zur Gabe und Opffer dargebracht, und so sehen sie zwar
auf den Herrn, der sie bewirthe, auf die Hand, welche die allertheu-
ersten Gaben darbeuth, aber warum prüfen sie nicht, wer ihr Führer
zu Jesu, wer ihr Gefehrde auf den Weg zu Jesu Abendmahl? es
kommen nicht alle, die zu Jesu kommen, bey Jesu wohl an, wen
der Vater ziehet, der hat den rechten Führer, Joh. 6. v. 65. Ja was
solte Jesus vor ein Wohlgefallen haben an den neuen Propheten,
welche Schafs-Kleider anlegen, die schwach Stäubigen zu verführen,
welche lauter hohes Wissen, Gelehrsamkeit der Engel vorgeben. Les-
tere sind eyfrig drauf bedacht, daß man die Einfalt in Christo abschaffe,
2 Cor. 11. v. 3. Denn sie machen aus ihren zulänglichen Gründen, welche
bfters nicht weit hergehohlt, einen Babylonischen Thurm, welchen
man nicht ersteigen, nicht einnehmen kan: Höben der Vernunft,
2 Cor. 10. v. 5. jene aber, die erstern, thun sehr ängstlich, ja nicht an-
ders, als lieffen sie sich den Schaden Josephs recht zu Herzen gehen,
als wolten sie den Acker Jesu von allen Unkraut reinigen, und predi-
gen

gen nicht anders, als die Apostel des Teufels, welche viel von Gerech-
tigkeit von Vollkommenheit pfaudern und blasen ihren Zuhörern lauter
Hochmuth und Sicherheit ein, 2 Cor. 11. v. 15. Arten denn nun aber die
letztern Adams Kinder alle ihrem ersten Bruder nach? der war vom Ar-
gen? 1 Joh. 3. v. 12. So hat denn Jesus lauter Freunde, die wie
Judas gesinnt sind? welche, wenn sie Jesum gegrüßt, und geküßt,
das ist, ohne Buße, ohne Glauben, Herr Herr genemmet, so lauffen
sie ihren verführerischen und verderblichen Lüsten nach? Matth. 26. v.
50. Diese Art zu dencken, und zu urtheilen, kommt in Esai Geist, wenn
er sich vor Eysen überest, vor, 1 Kön. 18. v. 22. Wir wissen vielmehr ge-
wiß, daß Jesus mit seinem Gnaden-Wort bey allen, die selbiges hö-
ren, anknopfe, auch durch die Thüren des Herzens, wenn sie nur
bussfertig und glaubig geöfnet werden, eingehe, Apoc. 3. v. 20. wir
wissen auch, daß Jesus, der Anfänger und Vollender des Glaubens,
nicht nur Wollen und Vollbringen in den bekehrten Seelen würcket,
sondern er thut auch täglich zu der Gemeine der Heiligen, die da selig
werden, Act. 2. v. 47. Hat nun der Vater in Himmel Freude, wenn
er verlorne Söhne, welche ihm Sünde und Welt eine Zeitlang ab-
spenstig gemacht, umkehren, und zum väterlichen Hauß bussfertig eylen
siehet, Luc. 15. v. 7. Wie viel größer ist die Freude, wenn Gott barm-
herzige Christen siehet, diese sehen dem Vater im Himmel ähnlich, er
siehet an ihren Herzen, in diesen gilt das Gebot der Liebe alles, er sie-
hets an ihren Händen, diese reichen reichlich dar allerley Gutes, wer-
den aber auch in Wohlthun nicht müde, Gal. 6. v. 9. Ja was bringt
das unserm Jesu vor Ehre und Freude, wenn er die Wohlthäter des
hiesigen Fürstlichen Waisen-Hauses seinem Vater in Himmel darstel-
let, und sie rühmet: Diese haben das Wort von der Liebe, so du mir
gegeben, angenommen und bewahret, Joh. 17. v. 8. wenn er auch die-
se erneuerten und geheiligten Christen den Zweiflern, den Schülern
des Unglaubens, welche weder die erste noch die andere Auferstehung
der Todten glauben, darstellt, als gute Bäume, die gute Früchte tragen,
als neue Creaturen, welche nicht mehr, wie sie in die Welt gekommen,
nach dem Fleisch leben, sondern Christus lebet in ihnen, das beweiset ihr
Sinn, das sagen ihre gute Wercke, Gal. 2. v. 20. Wir nehmen, er-
freuter Jesu, Antheil an deiner Freude, daß du noch mit Lust unter
uns und in diesem Lande, welches sein Gewächs an milden Gaben und
Wohlthun an den Armen gibt, wohnest. Erfreue nun, gütiger Je-
su, mit allerley geistlichen Seegen in himmlischen Gütern, welche dich
und

und deine armen Brüder liebe reich versorgt. Befestige das Hohe Wohlseyn Unsers gnädigsten Fürsten und Herrn, erfreue SIE mit Freuden deines Antlitzes, welches IHN nach Wunsch leuchte, und lauter Seegens-Bege anweise. Überschütte, gnädiger Gott, mit neuer und beständiger Freude das ganze Hochfürstliche Haus Schwarzburg, wische mit kräftigen Drost, mit Hülffe vom Heiligtum die Trauer- und Kummer-Thränen von den Fürstl. Augen ab, und erscheine mit Frieden und Leben in den Seelen, welche du einen Kleinen Augenblick geprüfet hast. Bleibe auch der Wohlthäter des hiesigen Waisen-Hauses milder Vater, reicher Vergelter, gib ihnen vor ihre dargereichten Mildigkeiten gute und vollkommene Gaben, laß es ihnen aber auch nicht mangeln an irgend einem andern Gut. Bewahre, was dir gehöret, als dein Heiligtum, behüte deine Liebhaber, und erfreue Sie ewiglich.

I. Aus der Fürstl. Residenz = Stadt Sondershausen.

10. Thlr.	23. Gr.	2. Pf.	aus dem Ober-Dierthel.
21 =	19 =	9 =	aus dem Unter-Dierthel.
2 =	12 =	6 =	aus der Oberstadt.
1 =	9 =	8 =	aus der Neustadt.
1 =	17 =	0 =	= sind noch besonders von einigen Wohlthättern eingesendet worden.

II. Aus dem Fürstl. Amt Sondershausen.

Thlr.	Gr.	Pf.		Thlr.	Gr.	Pf.	
•	6	8	Jechsburg.	•	11	4	Jecha.
•	6	7	Bedra.	•	19	1	Badra.
•	9	1	Stockhausen.	•	11	11	Wasserhaleben.
•	7	•	Kirch · Engel.	•	10	7	Berka
•	13	8	Hachelbich.	•	8	9	Oberspira.
•	21	3	Hohen Ebra.	•	•	8	Niederspira.
•	•	•	Ehal · Ebra.	•	8	2	Otterstedt.
•	16	•	Bellstedt.	•	5	10	Biederstedt.
•	4	8	Thüringenhausen.	•	18	6	Druckstedt.

III. Aus der Stadt Greussen u. u.

Thlr.	Gr.	Pf.		Thlr.	Gr.	Pf.	
4	10	6	Stadt Greussen.	•	13	•	Hasleben.
2	16	10	Greussen Ehrich.	2	•	•	Wamshausen.

IV.

IV. Aus dem Fürstl. Amt Clingen.

Zblr.	Gr.	Pf.		Zblr.	Gr.	Pf.	
2	19	8	Clingen.	1	10	0	Trebra.
•	•	•	Wester-Engel.	•	•	•	Feld-Engel.
1	•	•	West-Grussen.	•	6	10	Holz-Engel.
•	•	•	Niederhösa.	•	9	8	Wolfserswenda
1	•	•	Robustedt u. Wenigen gen Ehrich.				

V. Aus dem Fürstl. Amt Groß-Bodungen, samt Hoch-Adlichen Allersbergischen und Haynrdischen Kirch-Spielen.

Zblr.	Gr.	Pf.		Zblr.	Gr.	Pf.	
3	6	6	Groß-Bodungen.	•	10	2	Wallroda.
•	•	•	Hauröden.	1	17	5	Bockelhagen u. Zwinge.
•	16	•	Epschenroda.	2	2	1	Silkeroda.
3	8	4	Eraja.	1	6	1	Haynroda.

VI. Aus dem Fürstl. Amt Keula.

Zblr.	Gr.	Pf.		Zblr.	Gr.	Pf.	
1	14	11	Keula.	1	•	•	Urbach.
•	•	•	Holzthaleben.	•	22	5	Rockensufra.
•	16	•	Loba.	1	•	6	Grossenbrüchter.
•	13	•	Wiederemuth.	•	7	5	Kleinbrüchter.
1	22	10	Groß-Mehlra.				

VII. Aus dem Fürstl. Amt Schernberg.

Zblr.	Gr.	Pf.		Zblr.	Gr.	Pf.	
•	13	•	Schernberg.	•	15	•	Abtebesingen.
•	8	•	Himmesberg.	1	17	6	Rockstedt.
				•	9	2	Gundersleben.

Milder Beytrag

VIII. Aus dem Fürstl. Amt Ebeleben.

Zblr.	Gr.	Pf.		Zblr.	Gr.	Pf.	
1	13	•	Ebeleben.	•	3	6	Billeben.
•	12	5	Holzsuфра.	•	14	10	Bothenbeilingen.

Hierauf ist nach gesammelter und eingefommener Collecte nachfolgender Seegen von Tag zu Tag in das Waisenhaus gesendet worden.

Im December 1748.
d. 7. 14 Stück Flor den Knaben und 4
Stückgen Cattun und blau Band zu
Nützen den armen Wäggen Sond.

d. 6. 5 Zblr Ich komme hinten nach,
doch komm ich noch zurecht
Stell mich nur Gott dahin, wo sie-
het dein Geschlecht.

d. 8.

- d. 8. 2 Ehlr. ein unermüdeter Wohlthäter an den Armen, in der Reichthe Sondersth.
- cod. 16 Gr. Beständig in der Liebe Jesu, und der Armen Sond.
- d. 9. ein neu Hemdd, vor einen Knaben Sondersth.
- d. 12. 1 Scheffel Korn, den armen Kindern zum H. Christ J. H. H.
- d. 13. 1 Brief Steck, Nadeln zur Bußt. Collecte 1748 Sond.
- d. 14. 60 Schuh-Nägel zur Bußt. Collecte, Sond.
- cod. ein Niegel Seife zur Bußt. Collecte Sond.
- cod. 51 Schuh-Nägel zur Bußt. Collecte Sond.
- d. 15. 4 Gr. eine Gabe aus der Stadt.
- cod. ein Viertel Aepffel zur Bußtags-Collecte Sond.
- d. 16. ein Viertel Aepffel zur Bußtags-Collecte Sond.
- d. 17. ein Schock welsche Nüsse, ein Maßgen Aepffel den Kindern zum Heil. Christ.
- cod. ein Stückgen Cattun zu einer Mütze Sond.
- d. 19. vier Stückgen Cattun den armen Mägdgen zu Mützen Sond.
- d. 21. 3 Gr. ein Hausbacken Brodt, jährliche Gabe Sond.
- cod. 2 Gr. Fürbitte eines kranken Kindes. Sond.
- d. 22. 4 Ehlr. 7 Gr. 4 Pf. Dies bringt zwar mehr als eine Hand Doch einig durch der Liebe Band.
- d. 24. 5 Ehlr. Ich geh dir, Jesu, nach, du bist der Gott der Liebe Das ist, worinn ich mich nach deinem Worte übe.
- cod. ein Korb voll Aepffel zum H. Christ, von einem Wasen Patron Sond.
- cod. 19 Tafelgen Pfefferkuchen, den Kindern zum Heil. Christ Sond.
- d. 25. ein paar Mägdgen Schuhe zur Bußtags-Collecte 1748.
- d. 27. ein Handkorb voll Aepffel Sond.
- d. 31. 8 Gr. in der Reichthe Sond.
- Im Januario 1749.
- d. 1. 12 Gr. verehret von Ebeleben.
- d. 2. ein Viertel Aepffel, zur Bußtags-Collecte 1748.
- cod. 2 Pfund Meiß verehret Sond.
- d. 3. 1 Ehlr. überbracht von Holzthal.
- d. 4. ein Wasser Eymer Sauer Kraut, wie auch Schmalz daran Sond.
- d. 7. anderthalb Schock Flach, eine Wasen Freundin von Feld-Engel.
- d. 12. zwey Wasser Eymer Sauerkraut Sond.
- d. 13. 12 Gr. Hier schick ich eine kleine Gabe Mehr nicht ich im Vermögen habe
- d. 22. 4 Ellen schmal Leinwand, Fürbitte von Wenigen-Christ.
- d. 28. 7 Gr. 4 Pf. Dank vor göttliche Hülffe.
- d. 30. ein Mandel Ellen schmal fläch, sen, Tuch, wegen Fürbitte von Badra.
- d. 31. 8 Gr. Freude über Gottes Beystand.
- Im Februario.
- d. 3. 4 Gr. verlangte Fürbitte. Sond.
- d. 4. 15 Stück Heringe verehret Sond.
- d. 5. ein paar Schuhe zur Bußtags-Collecte 1748.
- d. 8. 8 Gr. in der Reichthe Sond.
- d. 14. 5 Ehlr. Ich lege meinen Scherf zu der Collecte bey Nach Segens reicher Gott, daß es ein Segen sey.
- d. 15. 4 Gr. ein guter Freund der Armen von Franckenhausen.
- d. 26. 2 Ehlr. mit willigen Herken.
- d. 27. 5 Ehlr. Freudig bring ich Vater dir, was mir deine Hand gegeben Laß mich ferner, als dein Kind, nur in deiner Liebe leben.
- Im Merz.
- d. 1. 2 paar Schuhe ein paar Knaben, Schuhe, ein paar Mägdgen Schuhe zur Bußtags-Collecte Sond.

d. 6. 7 Thlr. Ich bin dir Gott, nicht unbekannt

Hier siehest du Herz und auch Hand.

d. 17. 1 Thlr. bey Übersichtung einer Wohlthat mehr gefunden, als gemeldet wurde.

d. 14. 1 Thlr. von Wallroda den 10 Januar. daselbst geschenkt.

cod. 6 Gr. von Wallroda den 10 Jan. geschenkt.

cod. 2 Thlr. 12. Gr. freudiges Geschenke, von GroßBrücker.

d. 29. 1 Scheffel Weizen ein Freund der Armen, von Gundersleben.

cod. 8 Gr. beständig in der Liebe an den Armen in der Beichte.

d. 31. 6 Scheffel Roggen Mehl, unermüdetes Wohlthun an den Armen. Sond.

Im April.

d. 1. ein Riegel Seife zur Bußtags-Collecte 1748.

d. 2. ein Mandel Roggen Stroß Sond. cod. ein paar Hosen Sond.

d. 11. 1 Thlr. 8 Gr. freudige Gabe Sond.

d. 17. 2 Gr. Fürbitte einer kranken Person Sond.

cod. ein paar Knaben Schuhe zur Bußtags-Collecte 1748. Sond.

d. 24. 8 Gr. Gelübde von Haynroda.

cod. 14 Gr. willige Gabe von Haynrod.

d. 29. 1 Thlr. Vertrauen auf Göttliche Güte

Im May.

d. 3. 2 Thlr. ein unermüdeter Wohlthäter an den Armen in der Beichte.

cod. 16 Gr. beständig in der Liebe Jesu, und der Armen in der Beichte.

d. 10. sind die armen Kinder mit Kuchen und Bier erfreuet worden

d. 15. ein Scheffel und 2 Maßgen Erbsen Sond.

d. 19. 2 Kuchen zur Erfreuung der armen Kinder Sond.

d. 25. 2 Thlr. Was ich gelobt, das halte ich, Greussen

d. 27. 8 Gr. von einer Kranken auf die

Hülffe Gottes sehnlich wartende Waisen-Freundin, Edeleben.

cod. 4 Gr. aus der Stadt.

Im Junio.

d. 1. 2 Thlr. 12 Gr. ein Gelübde C. G. S. Sondersh.

cod. 16. Gr. Was ich an heiligen Ort euch Kindern zu gedacht.

Das wird zu euren Trost euch jezo nachgebracht.

d. 2. ein Riegel Seife zur Bußtags-Collecte 1748. Sond.

d. 3. 6 Kannen Bier Sond.

d. 8. 8 Gr. aus der Beichte Sond.

d. 14. ein Scheffel Korn ein Freund der Armen, von Roststedt.

Im Julio.

d. 2. 6 Thlr. Gott thut mir reichlich wohl, drum bringt ihm Herz und Hand.

Aus froher Dankbarkeit dies kleine Liebes-Pfund.

d. 8. ein Hut zur Bußtags-Collecte 1748

d. 9. 4 Gr. ohnlängst in der Beichte zu Keula.

d. 12. 1 Thlr. laffet uns Gutes thun und nicht müde werden.

cod. 8 Gr. ich seuffte zu Gott.

d. 15. 10 Thlr. Was ich Gott zusage, das geb ich den Armen

Gott nimmt sich meiner an, und zeigt mir sein Erbarmen.

cod. 8 Pfund Werkg.

d. 19. 12 Gr. aus aufrichtiger Liebe an den Armen in der Beichte.

d. 22. 16 Gr. aus Wohlmeynen.

d. 30. 2 Schock Flachs, geschenkt den 12 Nov. 1748. von Grossen Bod.

cod. ein Schock Flachs überschickt, geschenkt den 15. Nov. 1748. von Groß-Bodungen

Im August.

d. 4. 2 Thlr. Meine Hülffe ist Gott der mich schützt bewacht, Und hat in Gefahr alles wohl gemacht.

B

d. 7.

- d. 7. 11 Ehlr. 9 Gr. freudiges G schenck
gelehrter Dankbarkeit Ursstadt.
cod. 16 Gr. abgeschickt den 23. Jul.
1749. geschenck. Gott stärke Herk
und Hand.
d. 10. ein Eymer Bier ein vornehmer
Waysen Patron Sond.
d. 13. 8 Ehlr. 10 Gr. 8 Pf. Nehmt arme
Kinder abermahl was mir mein
Gott befehlt zu geben,
Gibt er mir doch noch immer zu was
mir bringt Frieden, Segen,
Leben.

- cod. ein halber Eymer Bier den Armen
Sond.
d. 16. 8 Gr. Du bleibst mir Gott getreu
Willst daß ich dankbar sey.
d. 17. 1 Scheffel Korn, wegen Fürbit-
te einer kranken Person von Kenla.
cod. ein Kuchen zu Erfreung der Ar-
men Kinder von Hachelbich.
d. 24. 1 Korb voll Biern Sond.
d. 26. 2 Ehlr. Wein Gott du sorgst vor
mich mit Lieben und Erbarmen,
Ich dancke dir dafür und Sorge für
die Armen.
d. 30. ein Eymer Bier, von einer Way-
sen-Freundin Sond.

Im September.

- d. 1. ein Viertel Birne der Armen Son-
d. 3. 1 Ehlr. Milde Gabe der armen
Kinder
d. 6. ein paar Knaben Schuhe verehret
Sond.
d. 10. ein Scheffel Korn, von einer Way-
sen-Freundin
d. 11. 16 Gr. aus guter Meynung.
Sond.
d. 15. ein Scheffel Aepffel ein Wohl-
thäter der armen Waysen Sond.
cod. ein Viertel Aepffel Sond.
d. 20. 2 Ehlr. unermüdetes Wohlthun
an den Armen in der Beichte
Sondersth.
cod. 16. Gr. Beständig in der Liebe Je-
su und der Armen in der Beichte.

- cod. ein Scheffel Birne von Jesa.
cod. 8 Gr. Ich seh auf dich mein Gott
nimm dich doch meiner an,
daß ich mit fromem Geist dich ferner
preisen kan.
d. 23. 3 Braten, ein Eymer Bier 24
Brödtgen und ein Sallat zu Er-
freung der Armen Kinder Sond.
d. 24. 3 Scheffel Korn, 2 Schock Flachs,
ein guter Freund der Armen von
Bessledt.
d. 27. ein Scheffel Aepffel eine Freun-
din der Waysen, Sond.
d. 30. ein Handkorb voll Aepffel,
Sond.

Im October.

- d. 3. ein halber Scheffel Aepffel, Sond.
d. 7. 3 und ein halber Scheffel Zwetschgen,
ein Gelübde, Sond.
cod. ein Viertel Aepffel, Sond.
d. 11. 12 Gr. aufrichtige Liebe an den
Armen in der Beichte, Sond.
d. 14. ein Scheffel Aepffel den Armen.
Sond.
d. 17. 1 Ehlr. Milde Gabe, von Groß-
Bodungen.
d. 18. ein Korb voll Birne, milbreich
den Armen, Sond.
d. 22. 12 Gr. Wer hofft in Gott und
den vertraut, der wird nimmer zu
Schanden ic. Sond.
cod. 12 Gr. Gott ist mein Heil.
d. 23. 1 Ehlr. freudig dargebrachte Ge-
lübde.
cod. 2 Ehlr. ich freue mich, daß du, o
Gott so gerne hilffst.
d. 26. 2 Schöpfen Braten, 24. Brödt-
gen, ein Sallat und 12 Käßen Bier,
zur Erquickung der Armen, von ei-
ner milbreichen Waysen-Freundin.
Sond.
d. 28. 1 Ehlr. Deine Güte, o Gott, müs-
se mich allewege behüten.
d. 30. ein Korb voll weißer Kobl, ein
Korb voll gelbe Rüben.

Im

Im November.

- d. 7. ein Korb voll Kohl, von einer Wohlthäterin der Armen, Sond.
d. 11. 16 Gr. Fürbitte eines kranken Kindes, Sond.
d. 14. 2 Gr. Gelübde, Sond.
cod. ein Korb voll gelbe Rüben, Sondersh.
d. 18. ein Schock Flach, ein guter Freund der Armen, von Feld. Eng.
cod. ein Schock Flach, wegen Fürbitte, von Feld. Engel.
d. 27 ein ausgeschlachteteter Schöpfen, von einem Freund der Armen, Sondersh.
d. 28 5 Thlr. 12 Gr. Ich leg, o treuer Gott in deine Vater-Hand was diese mir vorher aus Liebe zugewandt.
d. 30. 2 Schöpfen, Braten 24 Brödtgen, ein Sallat und 8 Kannen Bier, ahermaliges freundiges Geschenk der armen Kinder, Sond.

Im December.

- d. 1 ein Scheffel Gerste, Dank-Opfer, vor den göttlichen bescherten Erndten. Seegen, Sond.
d. 3. 2 Scheffel Korn, von Wassertha-
leben.
cod. 2 Gr ein Hauffbacken Brod, jährliche Gabe, Sond
d. 6. 1 Thlr. Ihr Kinder meldet euch zu sammeln Liebes-Gaben
Gott schickt euch Herzen zu, die Gott im Herzen haben.
cod. 3 Scheiben Butter, geschenkte Straffe, Sond.

- cod. 2 Gr. Brekeln von einem guten Freund, Sond.
d. 12. 6 Thlr. 8 Gr. Hört man gern der Liebe zu, wenn sie Gottes Nahmen preiset,
Ach! wie gerne sieht man sie, wenn sie Armen Guts beweiset.
d. 13. 27 Stück Schuh + Nägel zur Bußtags-Collecte, 1749. Sond.
cod. eine Rolle Bindfaden zur Bußtags-Collecte, Sond.
d. 17. ein und ein halben Scheffel Erbsen, F. W. 3. U.
cod. ein Viertel Erbsen, ein guter Freund der Armen, Sond.
d. 19. 16 Gr. von Haynroda.
cod. 24 Löffelgen Pfefferkuchen und ein Viertel Aepffel zum Heil. Christ, Sondersh.
d. 20. 1 Thlr. Ich geb so viel ich kan, Sieh Gott das Herze an:
cod. 8 Gr. in der Beichte, Sond.
cod. 8 Gr. in der Beichte. Sond.
d. 23. ein halb Schock Flach, aus Jecha.
d. 24. ein Viertel Aepffel eine beständige Wohlthäterin der Armen, Sondersh.
d. 27. 8 Gr. wegen Fürbitte einer kranken Person, Sond.
cod. ein Maßgen Aepffel zum H. Christ, Sond.
d. 28. 4 Gr. ein Gelübde, Sond.
d. 29. ein Scheffel gelbe Rüben zur Bußtags-Collecte, 1749.
d. 31. 8 Gr. in der Beichte.
cod. ein Viertel Aepffel zur Bußtags-Collecte, 1749.
cod. 4 Pfund Muß zur Bußtags-Collecte, 1749.

Auch ist in diesem 1749. Jahre gefunden worden

2 Thlr. 1 Gr. 8 Pf. in der Büchse in Waisenhaufe, den 11. Dec. 1749;
über dieses sind 26 Wasser-Eymer Covent aus dem Stadt und Loh-
Brauhaufe verehret worden.

Dieses Jahr ist auch wie sonst das Interesse von den mildreich gestifteten Legatis abgegeben worden.

I. Aus der Fürstl. Residenz-Stadt Sondershausen.

10. Thlr.	0 Gr.	3. Pf.	aus dem Ober-Bierthel.
15 =	17 =	9 =	aus dem Unter-Bierthel.
1 =	16 =	3 =	aus der Oberstadt.
0 =	22 =	4 =	aus der Neustadt.
5 =	2 =	8 =	sind noch besonders von einigen Wohlthätern eingesendet worden.

II. Aus dem Fürstl. Amt Sondershausen.

Thlr.	Gr.	Pf.		Thlr.	Gr.	Pf.	
3	4		Jechaburg.	9	10		Jecha.
8	9		Debra.	21			Badra.
10	2		Stockhausen.	10			Wasserthaleben.
6	1		Kirch-Engel.	10	5		Berca.
12			Hachelbich.	8	8		Oberpira.
21	4		(Hohen Ebra.		6		Niederpira.
			Chal-Ebra.	12			Otterstedt.
13	8		Beßstedt.	7	1		Bliedersiedt.
4	6		Hüringenhäusen.	18	2		Bruchstedt.

III. Aus der Stadt Greussen re. re.

Thlr.	Gr.	Pf.		Thlr.	Gr.	Pf.	
3	19	6	Stadt Greussen.	8	3		Hakleben.
1	10	6	Grossen-Ebrich.	11	3		Almenhausen.

IV. Aus dem Fürstl. Amt Clingen.

Thlr.	Gr.	Pf.		Thlr.	Gr.	Pf.	
4	20		Clingen.	8	3		Trebra.
	7	2	West-Engel.	8	10		Feld-Engel.
	20		West-Greussen.	10	1		Holz-Engel.
	4	4	Niederbösa.	5			Wolferswenda
1			Robnstedt u. Wenggen-Ebrich.				

V. Aus dem Fürstl. Amt Groß-Bodungen, samt Hoch-Adlichen Allersbergischen und Haynödtschen Kirch-Spielen.

Thlr.	Gr.	Pf.		Thlr.	Gr.	Pf.	
			(Groß-Bodungen.	9	6		Wallroda.
7	3	2	Hauröden.	1	6	9	Bockelhagen u. Zwinge.
	16		Epschenroda.	2	1	8	Silkeroda.
1		4	Craja.	20			Haynroda.

VI Aus

VI. Aus dem Fürstl. Amt Keula.

Ehrl.	Gr.	Pf.	
1	•	3	Keula.
1	13	6	Holzthaleben.
•	10	•	Toba.
•	10	•	Wiederemuth.
1	9	•	Groß-Mehlra.

Ehrl.	Gr.	Pf.	
•	11	9	Urbach.
•	16	1	Rothenfußra.
•	22	10	Grossenbrüchter.
•	5	8	Kleinbrüchter.

VII. Aus dem Fürstl. Amt Schernberg.

Ehrl.	Gr.	Pf.	
•	13	5	Schernberg.
•	7	9	Himmesberg.

Ehrl.	Gr.	Pf.	
•	15	5	Abtsbefingen.
1	13	6	Roßstedt.
•	8	3	Gundersleben.

Hierauf ist nach gesammleter und eingekommener Collecte nachfolgender Seegen von Tag zu Tag in das Waisenhaus gesendet worden.

Im Januario 1750.

d. 6. 5. Ehrl. Ich tretts mein Gott ins neue Jahr erbitte von dir Seegen, Leben,

Ich will dir auch zur Dankbarkeit manch Lob- und Liebes-Opfer geben.

d. 9. 16 Gr. von Abtsbefingen.

d. 10. 16 Gr. ersetze Kosten von hohen Ebra

d. 11. 1 Ehrl. eine Freundin der armen Waisen.

d. 12. 8 Ehrl. 18 Gr. Den Armen will ich noch zu guter Letzt was geben, Da ich zu Jesu geh, und geh ein zum Leben.

cod. ein Bierrel Pfund Pfeffer. Sond.
d. 14. vor 2 Gr. Semmeln den armen Kindern. Sond.

d. 15. 8 Gr. eingeschickt von Craja, geschenkt den 15. August 1749.

cod. 12 Gr. von Craja.

d. 21. 8 Gr. resituirter Bey-Kauff von Greussen.

d. 24. 1 Ehrl. Wallröd. Neu-Jahrs-Geschencke.

d. 26. 6 Gr. bey Einschickung der Groß-Mehlrischen Collecte.

cod. 3 Gr. zwey fromme Weibs-Person.
d. 31. ein paar Mägdgen-Schuhe zur Bußtags-Collecte 1749.

Im Februario.

d. 14. 2 Ehrl. unermüdetes Wohlthun an den Armen in der Beichte

cod. 16 Gr. beständig in der Liebe Jesu, in der Beichte.

cod. 12. Gr. aufrichtige Liebe an den Armen, in der Beichte.

d. 17. vor 4 Gr. Bregeln ein guter Freund der armen Kinder.

d. 18. 1 Ehrl. von Hasleben.

cod. 1 paar Knaben Schuhe. Sond.

d. 21. 2 Gr. aus der Stadt wegen einer Fürbitte.

Im Martio.

d. 2. 8 Gr. von Roßstedt.

d. 4. 12 Gr. aus Ebeleben.

d. 7. 6 Gr. von Bockelbagen geschickt den 15. Jan. 1750.

cod. ein Scheffel Korn, ein Scheffel Gerste, ein mitleidiger Wohlthäter, Sondersh.

d. 11 ein Hut verchrt.

cod. 11 Kauten Flachs, ein guter Freund von Roßstedt.

B 3 cod.

cod. ein Kiesel Seife zur Lustags-
Collecte 1749.

d. 28. 1 Ehlr. zum schönen Ey von Greuf.

Im April.

d. 4. 8 Gr. Gott sey meine Hülffe.

d. 7. 6 Gr. ein Gelübde von Haynroda.

cod. 6 Gr. ein Gelübde von Haynroda.

cod. 4 Kannen Milch, eine gutthätige
Freundin der Armen. Sondersh.

d. 9. 1 Ehlr. Ich bleibe Gott getreu,
und lasse ihn nur sorgen.

cod. 6 Scheffel Roggen, Mehl, freudi-
ges Wohlthun, Sondershausen.

cod. ein Hut, Sondersh.

d. 13. 2 Ehlr. 2 Gr. 8 Pf. Ich erbarme
mich der Armen, wie mein barm-
herziger Vater, über seinen Kin-
dern auf Erden thut.

d. 15. 16 Gr. Der Wille ist zwar gut,
jedoch die Gabe klein,
Hilff mir Gott, daß ich bald was
grössers schicken ein.

d. 18. 5 Ehlr. dankbare Freude über
göttl. Hülffe, freudige Hoffnung zu
Gott.

d. 25. 6 Ehlr. 8 Gr. Was ich aus deiner
Hand, mein Gott empfangen habe
Das bring ich dir zum Dank als ei-
ne Liebes-Gabe.

cod. ein Scheffel Korn von Rockstedt.

Im May.

d. 2. 8 Gr. in der Beichte, Sond.

d. 5. 1 Ehlr. abermahliges Dankge-
schenck von Epschenroda.

d. 6. sind die Armen Kinder mit Kuchen
und Bier erfreuet worden, von ei-
nem Waisen-Freund.

d. 9. 8 Gr. in der Beichte, Sond.

d. 11. 2 Kuchen, zu Erquickung der ar-
men Kinder, Sond.

d. 21. 6 Ehlr. 6 Gr. Ich bin zwar von
euch entfernt, o ihr Armen und
Elenden

Näher komm ich, da ich kan eine
kleine Gabe senden.

d. 29. ein Eymer Bier von einer Way-
sen-Patronin, Sondersh.

Im Junio.

d. 1. ein halber Eymer Bier von einer
Freundin der Armen. Sondersh.

d. 5. acht Stück Heringe. Sond.

d. 13. 12 Gr. in der Beichte.

d. 15. 1 Ducaten. Die Welt erfreut mich
nicht von der ich nicht viel habe
Doch reicht mir Gott etwas zu die-
ser kleinen Gabe

cod. 16 Gr. Ein wenig ich den Waisen
schencke

Mein Gott in Gnaden an mich dencke.

d. 17. ein Korb voll Salkat. Sond.

d. 18. ein Mandel Gersten. Ererb von
einem Waisen-Freund. Sondersh.

d. 28. 8 Ehlr. 12 Gr. Vater, es ist deine
Hand, die mir Gutes stets erzeiget,
Nuch zum Wohlthun mich antest
lieblich zu den Armen neiget.

d. 29. 15 Stück Heringe, Sond.

d. 30. 6 Ehlr. Mein Gott ich bringe
dir mit Freuden dies Geschenk,
Bleib meiner fernern im besten
eingedenck.

Im Julio.

d. 1. 5 Ehlr. 12 Gr. Eyle mir beyzuste-
hen, Herr, meine Hülffe.

cod. 2 Ehlr. Dankfagung vor göttlichen
Seegen.

d. 5. ein Korb voll Salkat. Sond.

d. 18. 2 Ehlr. unermüdetes Wohlthun
an den Armen in der Beichte.

cod. 16 Gr. beständig in der Liebe Jesu.

cod. 18 Stück Käse von Hachelbich.

d. 20. drey Viertel Ellen Cattun den
der armen Mägdgen Sond.

d. 25. 8 Gr. in der Beichte.

d. 28. 10 Ehlr. Rufft Kinder meinen
Gott zu meinen Helfer an,
So thu ich fernern, was ich je
hünd gethan.

d. 29. 1 Ehlr. gutthätiges Geschenke,
von Grossen Bodungen.

cod. ein gedoppeltes Schock Glachs von
einer kranken Weibes-Person, von
Grossen

Grossen Bodungen, geschenkt vor
Weyhnachten 1749.

cod. ein Schock Flachß nach Weyhnach-
ten geschenkt, von Grossen Bodung.
cod. 5 Kauten Flachß nach dem neuen
Jahre geschenkt, von Grossen
Bodungen.

cod. 2 Schock Flachß von einer Weibes-
Person von Grossen Bodungen ge-
schenkt den 27 Julii 1750.

cod. 2 Schock Flachß von Grossen Bo-
dungen, geschenkt den 28 Julii
1750.

Im August.

d. 1. ein halber Eymmer Bier, von einer
Wayßen-Freundin, Sondersh.

d. 4. 10 Thlr. 2 Gr. Schreibet meinen
Nahmen nicht, gnung isß, daß
mich Jesus kennet,

Glaube vielmehr daß er mich seine
treue Freundin nennet.

cod. ein Viertel Erbsen, Fürbitte eines
franken Kindes, Sondershausen.

d. 7. 12 Thlr. Bleib Jesu, meiner nur
in Gnaden eingedenk,

Da ich dir noch zuletzt ein Liebes-
Opffer schenk.

cod. 9 Gr. 6 Pf. Zins über dieses jetzt
gedachte Vermächtnis.

d. 8. 2 Stück A B C Bücher. Sond.

d. 21. 8 Stück Sondershäuserische Ca-
techismi, Sondersh.

d. 22. ein halber Eymmer Bier, eine
Freundin der armen Wayßen, S.

d. 24. ein Korb voll Birne wohlge-
meintes Wohlthun. Sondersh.

d. 27. ein Handkorb voll Birne. Sond.

Im September.

d. 3. ein halber Eymmer Bier den ar-
men Kindern, Sond.

cod. 8 Gr. von Urnsfadt.

d. 9. 1 Thlr. zu Winter-Hauben für
die Wägden, verehrt eine fran-
ke Weibes-Person, Sondersh.

d. 14. ein halber Eymmer Bier von gu-
ter Hand, Sond.

d. 19. 8 Gr. in der Beichte. Sond.

d. 22. 16 Gr. verlangte Fürbitte, Son.

d. 24. ein Korb voll gelbe Rüben,
Sond.

d. 26. 8 Gr. willige Gabe, Sond.

d. 28. 12 Gr. aus treuen Herzen in
der Beichte.

Im October.

d. 1. drey Ellen schmale Leinwand, zu
einen Knaben Hemsde, Sondersh.

d. 5. ein Viertel Zwetschen, Sond.

d. 6. ein Scheffel gelbe Rüben, Sond.

cod. ein Scheffel Birne, beständig in
der Liebe, Sond.

d. 8. ein Scheffel Birne freudige Gabe,
Sondersh.

d. 10. 8 Gr. in der Beichte, Sond.

d. 13. 16 Gr. von Hasleben.

cod. ein Handkorb voll Birne, Sond.

d. 15. ein Handkorb voll Zwetschen, gut-
thätig den Armen, Sond.

d. 16. 4 Gr. verlangte Fürbitte.

d. 31. ein Korb voll weisser Kohl,
Sond.

Im November.

d. 1. 16 Gr. Ich warte, o Gott, dei-
ner Güte, Sond.

d. 4. 8 Gr. Ich halt es vor gewis daß
keinen nichts gebricht

Wer Gott im Glauben hält; Er
läßt die Seinen nicht.

d. 5. ein Korb voll weisser Kohl,
Sond.

d. 10. 16 Gr. Ich bleibe dir, mein
Gott, stets dankbar und getreu,
Denn deine Güte ist mir alle Mor-
gen neu.

d. 14. ein Korb voll gelbe Rüben und
Kohl, Sond.

cod. ein Korb voll weisser Kohl, gute
thätig den Armen. Sond.

d. 18. ein Korb voll weisse Rüben,
Sondersh

cod. ein Viertel weisß Obß den armen
Kindern, Sond

cod.

QK 11 d 6 4 34
VD 18

X3677217

cod. drey und ein Viertel Pfund Bergt. Im Novembr.
d. 20. 2 Gr. 8 Pf. verlangte Fürbitte d. 23. ein Viertel Erbsen, ein Viertel
d. 21. 8 Gr. Sich mich Gott in Gna- Linsen auch etwas weisser Kobl.
den an, Dank. Opfer vor den göttlichen
Daß ich mich dein freuen kan. Erndten. Segen. SOND.

Auch ist in diesem 1750. Jahre gefunden worden

- 1 Ehlr. 18 Gr. in dem Stock am alten Waisen-Hause.
- 14 Gr. 8 und ein halber Pfennig in der Büchse aus dem Rappen alhier.
- 2 Gr. 8 und ein halber Pfennig in der Büchse zu Klein-Brücker.

Über dieses sind 27 Wasser-Eymer Cobent aus dem Stadt und Loh-
Brauhaus verchret worden.

NB. Wären in beyden vorstehenden Specificationen der erhaltenen Wohl-
thaten Fehler zu finden, so wird um nachrichtliches Erinnern gebeten.

Wundersam schüttest du, o gerechter Gott, und erhältst die Gerech-
ten du verbirgst sie im Gezelt deiner Vorsorge, übest aber auch
Gewalt mit deinen Arm, und zerstreuest die hoffärtig sind in ihres Her-
zens Sinn, die Klugen führest du wie einen Raub und stößest auch Ge-
waltige vom Stuhl des Hochmuths. Wircket und herrschet nun, o
Jesu, dein Vater und macht seinen Nahmen herrlich in allen Landen,
du bist, o Jesu, auch groß, und dein Nahme ist groß, und kanst es mit
Wercken der Macht und Gnaden beweisen, die Pforten der Höllen sind
um deine Gemeine unablässig her, aber deine Jünger, o Jesu, weichen
ihnen nicht einen Augenblick, sondern bewahren mit Treue und Eyer, von
dir, ihrem Herrn und Meister, was sie empfangen. Die fleischlichen Lüste
kommen, o Jesu, in deinen Freunden, die dir angehören, nicht auf, noch viel
weniger zur Herrschafft, sie streiten zwar wider den Geist, sie hindern des
Geistes Sorgen und Bemühungen, es überwinden aber deine Auser-
wählten in Glaubens Krafft alles, was sich wieder dich auflehnet. Sie-
he nun, erfreuter Jesu, die fruchtbaren Neben an dir, dem rechten Weins-
stock, zu deiner und des Vaters Ehre Liebes-voll an, laß dir Wohlgefal-
len die Früchte der Gerechtigkeit, die zur Ehre und Lobe Gottes in dir
geschehen. Vergilt aber auch reichlich und mit beständigem Wohl-
thun alle Wohlthaten, so uns armen Vater- und Mutter-losen Kindern
bisher erwiesen worden. Lasse diese Gerechten nicht, und thue nicht
die Hand von ihnen ab, sey, o Gott, ihr Heyl!



M

QK. 220
QK. 220. 3

Yd
6434

Die
von Gott liebreich regierten und bewahrten
Liebhaber Gottes,
rühmet
das Fürstliche

Saysse

zu Sond

auf de

Bef = Buß = un

den II. De

hoffe

von den guten un

neues Mitleiden

Liebes.



Sonder s

gedruckt bey Joh. Adolph Heergart

